

V2/P3-Beschluss "Rechtsfreier Raum" Hambacher Forst

Antragsteller*in: Mitgliederversammlung
Beschlussdatum: 10.03.2018
Tagesordnungspunkt: TOP 2 Inhaltlicher Schwerpunkt

Antragstext

1 Der Begriff des rechtsfreien Raums wird medial, politisch und von staatlichen
2 Organen regelmäßig als Mittel politischer und öffentlicher Repression gegen den
3 Braunkohlewiderstand der Waldbesetzung verwendet. Als Unterstützer*innen und
4 Teil des Braunkohlewiderstands setzen wir uns öffentlichkeitswirksam gegen diese
5 Diffamierung der Bewegung ein.

6 Eine Besetzung schafft keinen rechtsfreien Raum, sie schafft Freiräume.

7
8 Protest ist Teil einer demokratischen Gesellschaft. Mit dem Bild des
9 „rechtsfreien Raumes“ wollen die Gegner*innen des Braunkohlewiderstands bewusst
10 vermitteln, im besetzten Waldgebiet würden regelmäßig (schwere) Straftaten
11 begangen. Immer wieder werden die Aktivist*innen als „gewaltbereit“ bezeichnet
12 oder sogar als „Ökoterroristen“, wie von RWE-Chef Rolf Martin Schmitz.

13 In einem rechtsfreien Raum ist es nicht möglich, das Gesetz des Staates, in dem
14 sich das benannte Gebiet befindet, durch die staatlichen Organe geltend zu
15 machen und dieses durchzusetzen. Doch das geht an der Realität vorbei. Auch der
16 Hambacher Wald entzieht sich nicht dem Gewaltmonopol des Staates. Allerdings ist
17 die Polizei als staatliches Organ zur Neutralität verpflichtet und darf nicht
18 einseitig die Interessen von RWE oder anderen vertreten. Sie hat auch die
19 Aufgabe diesem Eindruck entgegen zu wirken.

20 Ein Freiraum ist ein Bereich, in dem Menschen die Möglichkeit haben, die eigene
21 Freiheit soweit zu nutzen, bis die Freiheit des Anderen eingeschränkt wird.

22 Nach unserer Auffassung ist der Begriff des rechtsfreien Raums auf die
23 Waldbesetzung im Hambacher Wald nicht anwendbar.

24 Besetzen wir nicht nur den Wald, sondern besetzen wir auch mutige Positionen in
25 der Politik!

26 Die GRÜNE JUGEND NRW zeigt sich solidarisch mit den Menschen des
27 Braunkohlewiderstands, die den uralten Hambacher Wald vor seiner endgültigen
28 Zerstörung durch RWEs Braunkohletagebau Garzweiler schützen sowie den vielen
29 anderen Menschen des zivilgesellschaftlichen Widerstands, die die Waldbesetzung
30 auf verschiedensten Wegen unterstützen. Der Hambacher Wald ist darüberhinaus ein
31 Symbol für Klimagerechtigkeit und den Erhalt von Dörfern und fruchtbarem
32 Ackerland. Wir werden uns dafür einsetzen, den zivilgesellschaftlichen
33 Widerstand gegen die Braunkohle auch weiterhin lautstark in die Politik zu

34 bringen. Besetzen wir nicht nur den Wald, sondern besetzen wir auch mutige
35 Positionen in der Politik! Der schnellstmögliche Kohleausstieg in NRW ist
36 nötiger denn je.

Begründung

erfolgt mündlich